

The Magic of Christmas

Originaltext von "key of Life": <http://www.key-of-life.at/index.php/news>

Weihnachten gehört zu einem der wichtigsten Feste, die nicht einfach von irgendwelchen geistlichen Personen beliebig eingeführt wurden. Es ist ein äußerst wichtiger Zeitpunkt, denn in dieser Zeit ereignen sich grandiose kosmische Ereignisse.

In einem Jahr durchläuft die Sonne sogenannte vier Kardinalpunkte, welche als Tag- und-Nachtgleiche im Frühjahr und Herbst sowie als Sommer- und Wintersonnwende bezeichnet werden. In diesen vier zeitlichen Abschnitten erlebt die Natur gewaltige Strömungen energetischen Ausmaßes, welche man auch beobachten kann. Ob Fauna, Flora oder der Mensch - alles wird von diesen Energien durchflutet. In dieser Zeit haben wir großartige Möglichkeiten, uns wieder in kosmische Harmonie zu bringen.

Wissen Sie eigentlich, warum in traditionell die Geburt Jesus am 25. Dezember gefeiert wird und was es mit dem Bethlehemstern und den 3 weisen Königen Melchior, Balthasar und Kaspar auf sich hat? Warum wurde Jesus in einem ganz einfachen Stall geboren und nicht in einem Palast? Warum in der Nacht und nicht bei Tag? Welche Bedeutung hat Marias Empfängnis und weshalb waren gerade Maria und Joseph als das perfekte Elternpaar von Jesus auserkoren? Haben Sie jemals über die wesentliche Essenz dieses äußerst wichtigen Ereignisses nachgedacht? Worin liegt eigentlich der wahre Sinn dieses sehr bedeutungsvollen Weihnachtsfestes?

Achtung: dies ist weder eine Predigt noch eine traditionelle Weihnachtsansprache. Hier geht es um viel mehr. Hier wird die Quintessenz der weihnachtlichen Magie beleuchtet, die Essenz unseres Wesens und Seins. Seit vielen Jahrhunderten erzählt man die Geschichte von Jesu Geburt, ohne sie richtig verstanden zu haben. Es geht um die wahre Erkenntnis. Das zusammenhängende Wissen wird offenbart - das Ur-Wissen der wahren Eingeweihten ...

Die Bedeutung des 25. Dezember

Um Mitternacht des 25. Dezember steigt das Sternbild der Jungfrau am Firmament auf, was zu der Verbindung führt, Jesus wurde von der Jungfrau Maria geboren. Vis-à-vis erscheint das Sternbild der Fische und in der Mitte des Horizonts finden wir das Sternbild des Orion mit 3 aneinander gereihten Sternen in der Mitte. Die Fische erinnern uns an Jesus Erzählung mit den „Menschenfischern“ - auf das wir noch zurückkommen werden - und die 3 zentrierten Orion-Sterne werden mit den drei Weisen des Abendlandes in Verbindung gebracht. Der wesentliche Aspekt liegt darin, dass an diesem Tag in der Natur das Christus-Prinzip, welches mit Licht, Wärme und wahrer Liebe assoziiert wird, geboren wird und zu einer Art ZAUBERhaften Verwandlung führt.

Die Eingeweihten kannten die tiefgreifenden Zusammenhänge und haben sich daher auf diese spezielle Zeit vorbereitet. Warum? Um die erforderlichen Bedingungen in sich selbst zu schaffen, damit dieses großartige Christuslicht in ihnen selbst geboren werden kann.

Maria und Joseph

Sie waren als Eltern auserwählt, weil sie bestimmte Bedingungen für die bedeutende Arbeit erfüllt hatten, welche sie sich durch präzise Vorbereitung mittels mehrerer Inkarnationen aneigneten. Daher waren sie würdig und ebenso außergewöhnlich um diese ganz spezielle,

essentielle Rolle zu übernehmen. Unter den Eingeweihten werden Maria und Joseph symbolisch nachfolgend gesehen:

Joseph, der Vater, steht für den Intellekt, den Geist des Menschen – Maria, die Mutter, ist das Herz und die Seele, welches im geläuterten Zustand, ein geistiges Kind empfangen kann. Und die Universalseele, der sogenannte Heilige Geist, das heilige Feuer, die göttliche Liebe, ist jene, die das Herz und die Seele menschlicher Wesen befruchtet. Herz und Seele stellen somit das empfängliche, weibliche Prinzip dar, woraufhin das männliche Prinzip - durch den Intellekt oder Geist assoziiert - die Bedingungen vorbereitet, damit sich der Heilige Geist – also die sogenannten Universalseele (auch das göttliche Feuer genannt) – im geläuterten Herzen niederlassen kann. Deshalb müssen Maria und Joseph als symbolische Aspekte unseres inneren Seins (des Innenlebens) verstanden werden. Sie stellen das männliche und weibliche Prinzip in jedem von uns dar.

Der Stall

In den Herbergen fanden Maria und Joseph keinen Platz, daher wurden sie in einem Stall aufgenommen. Symbolisch gesehen steht die Herberge als jene Stätte, wo die weltlichen Begierden wie Essen, Trinken und Vergnügungen Vorrang haben – darin hat die Geburt des geistigen Kindes keinen Platz. Der Stall und die Krippe stellen die Stille, die Einfachheit – also Simplizität dar. Wer die Simplizität als Grundbaustein seines Lebens erachtet, ist nicht mit weltlichen Begierden verhaftet und bereitet dadurch den Boden für den heiligen Geist. Materielle Armut ist keineswegs geistige Armut. Wer geistig reich ist, dem steht jede erdenkliche Fülle zu Füßen.

Und warum war die Geburt in der Nacht - Mitternacht. Damit bringen wir generell 0.00 Uhr in Verbindung. Erkennlich sind daraus zwei wesentliche Merkmale:

Mit 0 stellen wir alles auf die NULLPOSITION, auf den Ursprung, wo nichts und dennoch alles vorhanden ist. Wer seinen Geist läutert wird in der Finsternis (symbolisiert mit seinem tiefen Inneren) die Themen entdecken, die - wenn sie in Einklang gebracht werden - den lang ersehnten Frieden ermöglichen.

Der Stern

Der Stern über Bethlehem wird nicht umsonst als Pentagramm – fünfzackiger Stern – dargestellt. Es ist jenes Licht, das über jene leuchtet, die es geschafft haben, den heiligen Christus in sich zu tragen. Deshalb nennt man diesen Stern auch Wanderstern bzw. Leitstern. Er leitet die Menschen aus der Finsternis. Die Menschen mit dem Christuslicht haben eines der wesentlichen Prinzipien verinnerlicht:

“Das was oben ist, ist das was unten ist und das was unten ist, ist wie das, das oben ist.“

Selbst der Mensch stellt ein lebendiges Pentagramm dar - wie es u.a. der „Vitruvian Man“ von Leonardo da Vinci (1492) aufzeigt - wenn er die fünf bekannten Tugenden vollkommen in sich entwickelt hat: Güte, Gerechtigkeit, Liebe, Weisheit und Wahrheit

Dann strahlt er das nährend, läuternde, belebende Licht aus, das andere von weitem spüren und merken, dass diese Person etwas besonderes ist. Das ist jener Mensch, den ich immer wieder als LEUCHTTURM bezeichne. Denn das Licht, dass in diesem Menschen (Leuchtturm) leuchtet, ist der lebendige Christus, die personifizierte Vollkommenheit. Das archetypische Horoskop von Jesus Christus stellt übrigens ebenso ein Pentagramm dar.

Die heiligen drei Könige

Melchior, Balthasar und Kaspar sind die drei Weisen aus dem Abendland (Heilige 3 Könige). Im griechischen werden sie als Magoi apo anatolôn = Magier aus dem Osten bezeichnet. Es wird berichtet, dass sie ein königliches Auftreten hatten und gute astrologische Kenntnisse besaßen, was ihnen ermöglichte, die außergewöhnliche planetarische Konstellation der Geburtsnacht Christi zu beobachten.

Aufgrund seiner Vielzahl heller Sterne und ihrer einprägsamen Anordnung ist der Orion das auffallendste Sternbild des Winterhimmels. Er gilt als das schönste von der Erde aus sichtbare Sternbild und beeindruckte die Menschen schon seit jeher. Das Hauptkennungsmerkmal des Orion ist die auffällige Reihe der Sterne Alnitak, Alnilam und Mintaka. Diese drei Sterne - auch drei Könige genannt - bilden den Gürtel des Orion, welche auch als Jakobsstab oder Jakobsleiter bekannt sind.

Diese drei Weisen brachten dem Jesuskind Geschenke. Nun, und welche waren das? Gold, Weihrauch und Myrrhe. Und jedes dieser Geschenke stellt ein wichtiges Symbol dar:

- * Gold steht für die Sonne und die Weisheit, es symbolisiert das königliche Prinzip.
- * Weihrauch symbolisiert Reinheit und gilt auch als Zeichen der Gegenwart Gottes. Weihrauch wird mit Herz und Liebe assoziiert.
- * Myrrhe stellt das Symbol der Unsterblichkeit dar.

Bereits ägyptischen Pharaonen kannten diese Gaben und haben Weihrauch und Myrrhe bei vielen Kulthandlungen sowie bei der Mumifizierung verwendet und jede Menge Gold als Beigabe ins Grab gelegt. Außerdem sind die Pyramiden von Gizeh exakt nach den drei Orionsternen ausgelegt. Noch näher betrachtet stellen diese drei Geschenke wesentliche Bereiche dar: die Gedanken, die Gefühle und als drittes den physischen Körper. Und wem die Einweihungslehren des alten Ägypten ein wenig bekannt sind, weiß, dass diese 3 Bereiche die auszubildenden Bereiche des Adepten bildeten.

Sind alle diese klaren Zusammenhänge einfach Zufall ? Ganz sicher nicht!

Der Ochse und der Esel

Aus der Geschichte wissen wir, dass im Stall zu Bethlehem ein Ochse und ein Esel anwesend waren. Warum keine Kuh oder eine Ziege? Lassen Sie uns das wie folgt analysieren: In der Antike galt der Ochse = Stier als wesentlicher Part der Fortpflanzung. In Ägypten war der sogenannte Apis-Stier das Symbol für Fruchtbarkeit sowie Ertrag. Er stellt – unter dem Einfluss der Venus – die Sexualkraft dar. Der Esel – unter dem Einfluss von Saturn – steht für die innere Natur des Menschen, also seine Persönlichkeit. Jetzt werden Sie sich die Frage stellen, was daran besonderes ist. Hier offenbart sich essentielles Wissen:

Sobald der Mensch den inneren, wahren Beschluss gefasst hat, an sich und seiner VERWIRKLICHUNG zu arbeiten (damit er das wird, was er eigentlich schon ist und durch sein Handeln und Sein demonstriert), fangen die Kräfte seiner Persönlichkeit und seine Sinneslust an zu rebellieren. Das ist es, was man auch den „inneren Konflikt“ bezeichnet. Ein Eingeweihter wurde gelehrt, diese beiden großen, außergewöhnlichen Kräfte unter Kontrolle zu bringen und mit diesen Kräften bewusst zu arbeiten, besser gesagt zu erschaffen. Hier werden keine Energien vernichtet oder verbannt, sondern die Erkenntnis dieser wichtigen Zusammenhänge ermöglicht eine innere VERWANDLUNG.

Die beiden Tiere sind daher die Symbole dieser beiden Kräfte, die – wenn man sie innerlich wandelt – einem zu sehr gutem, großen Dienst zur Verfügung stehen. Was haben die beiden Tiere im Stall gemacht? Sie wärmten das Christuskind mit ihrem Atem – den Atem Gottes.

Das Festessen

Das wir zu Weihnachten gemütlich mit unseren Lieben, der Familie und/oder Freunden zusammensitzen und ein Festessen zu uns nehmen, ist ein gängiger Brauch. Auch hier gibt es eine tiefgründige symbolische Bedeutung.

Wenn ein Kind gezeugt wird, so braucht es Nahrung um zu wachsen und zu gedeihen. Im Mutterleib erhält das Kind seine erste Nahrung über das Blut der Mutter, nach der Geburt über die Muttermilch. Das Blut ist rot, die Muttermilch weiß. Betrachten wir die Zeugung eines Kindes, so kommt der rote Zeugungspart von der Mutter und der weiße vom Vater. Noch genauer betrachtet, befinden sich in unserem Blutkreislauf rote und weiße Blutkörperchen. Aus den Evangelien ist uns bekannt, das Jesus anbot, Wein aus dem Kelch des Vaters zu trinken (rot) und den Leib des himmlischen Vaters zu uns zu nehmen (weiß).

Die Farben rot und weiß sind somit die wesentlichen Prinzipien, auf denen sich das Leben aufbaut. Rot steht für die Lebenskraft und die Liebe. Weiß steht für Reinheit und Licht.

Sie stellen die wichtigste Nahrung dar, die wir alle brauchen: Kraft, Liebe, Reinheit und Licht.

Und was essen wir alle so tagein, tagaus? Mit was füttern wir unsere Babys und die Kinder? Was wird am Weihnachtstisch serviert? Ich spreche hier mehr als nur die physische Nahrung an.

Gehen wir einen Schritt weiter: mit was nähren wir unser Bewusstsein? Welche Informationen lassen wir in uns eingehen und vor allem, welche Informationen geben wir weiter?

Es wird zur Zeit sehr viel über Nahrung diskutiert, nämlich über physische Nahrung, aber viel zu wenig über die wesentliche, geistige Nahrung. Deshalb ist es an dieser Stelle angebracht, auf eine der weisen Aussagen von Jesus hinzuweisen:

“Wenn ihr fastet, und bleibt doch die alten, schafft ihr euch nichts Gutes. Wenn ihr Almosen gebt, fügt ihr eurem Geist Schaden zu. Wenn ihr in irgendein Land geht und es durchwandert und man euch aufnimmt, so esst, was man euch vorsetzt. Denn was hineingeht in euren Mund, verunreinigt euch nicht. Aber was aus eurem Mund herauskommt, das ist es, was euch unrein macht.“

Die Schüler baten und fragten Jesus: Willst du, das wir fasten? Wie sollen wir beten und Spenden geben? Was für Nahrung sollen wir zu uns nehmen und welche meiden? Er aber antwortete: „Sprecht keine Lügen und tut nicht, was ihr verabscheut!“

Die Neugeburt

Es ist immens viel wert, über die erwähnten Darstellungen sehr gut nachzudenken und die Quintessenz wahrlich zu verstehen. Das Verständnis alleine reicht aber keineswegs aus, essentiell ist die innere Läuterung, das Üben von Disziplin, Ausdauer, Ergebenheit sowie das Lernen von respekt- und würdevollem Verhalten. Der Mensch muss seinen Verstand, seinen Körper (Herz und alle Zellen) und seinen Willen in den vollkommenen Zustand zurückführen,

denn ohne diesen Bedingungen, ist das erforderliche Fundament für den heiligen Geist nicht gegeben.

Wer immer dieses Wissen verstandesmäßig erfasst hat, steht vor der Aufgabe, dieses auf die Ebene der Gefühle zu bringen und als drittes schließlich auf der physischen Ebenen zu realisieren – also zu manifestieren und zu demonstrieren. Die Geburt des Christuslichts muss in den drei Bereichen – mental, astral & physisch – erfolgen.

Somit ist Weihnachten eine heilige EINWEIHUNG!

Zusammengefasst bedeutet das Weihnachtsfest, dass die Menschen ein neues Bewusstsein erlangen, damit sie sich immer mehr mit Christus = höheres Ich, verbinden.

Umso mehr sie sich mit dem höheren Ich vereinigen, umso mehr werden sie mit der Universalseele eins, welche auch als eine Art kosmisches Gefäß der Urmaterie bezeichnet werden kann. In diesem kosmischen Gefäß ist schließlich alles vorhanden.

Jesus: „Wahrlich, ich sage dir, wenn einer nicht von neuem geboren wird, so kann er das Reich Gottes nicht sehen“

Deshalb ist das entsprechenden Bewusstsein ein wichtiger Bestandteil, um uns aus der materiellen Welt in die göttliche Welt neu zu gebären. Dabei verlassen wir den physischen Körper nicht – im Gegenteil. Diese Vereinigung, dieses neue Sein äußert sich als inneres Licht, das Finsternis vertreibt, als intensive Wärme und Geborgenheit, wo Einsamkeit nicht mehr existiert, man ist tief verankert im Einklang und in der Ruhe. Man lebt ein Leben in reiner Fülle, denn man schöpft aus der unendlichen Quelle, man reagiert mit anhaftungsloser Liebe und Weisheit und lebt in vollkommener Gesundheit mit unendlicher Kraft, die man für die Verwirklichung des Reich Gottes auf Erden einsetzt. Und da ist diese unermessliche Freude, die aus einem überquillt, und das Gefühl vermittelt, mit dem gesamten Universum stets verbunden zu sein – es ist ein unbeschreibbarer Zauber.

Das ist es, was die Inder das Buddha-Bewusstsein und die Christen das Christus-Bewusstsein nennen. Jesus Christus bezeichnete Menschen mit dem integrierten Christus-Geist als „Menschenfischer“. Sie sind das Licht der Welt, der Leitstern bzw. der Leuchtturm, die in allen Bereichen auf allen Ebenen durch ihr eigenes Wirken und Sein die besten Beispiele abgeben und andere Menschen fühlen sich von ihnen angezogen und durch und durch bezaubert, als würde dieser Mensch den gesamten Raum mit unendlicher himmlischer Magie füllen.

Dies ist für jeden Menschen auf diesem Planeten erreichbar. Über diese Neugeburt entscheidet jeder einzelne aber für sich selbst. Jeder ist selbst verantwortlich und erreicht dies durch seine eigenen Bemühungen. Denn die essentiellen Möglichkeiten sind in jedem vorhanden, schließlich sind wir nach dem Abbild Gottes geschaffen. Also hat jeder – wenn er sich entsprechend entwickelt – die Möglichkeit, göttlich zu werden. Jeder hat den Funken in sich tragend. Er muss es einfach nur beschliessen. Das Universum wartet darauf und stellt alle erforderlichen Mittel zur Verfügung.

Jesus: „Ich gebe euch, was kein Auge je gesehen, was kein Ohr je gehört und was keine Hand je berührt hat – was in keines Menschen Herz je aufgestiegen ist!“

Nichts ist wichtiger, als für dieses Ideal in uns zu leben und daran zu arbeiten.

In diesem Sinne: Mögen alle Menschen wahrlich erkennen, was für eine wunderbare Zeit Weihnachten ist, welchen großartigen SINN diese Zeit vermittelt, welche grandiosen Möglichkeiten darauf warten, erkannt zu werden, und wie sehr diese uns helfen werden, uns auf die neuen Umstände des Lebens einzustellen, damit jeder einzelne demnächst auf seine individuelle Art zu seinen neuen Aufgaben berufen wird.

Deshalb laden ich jeden einzelnen dazu ein, Weihnachten mit seiner Familie und den Freunden, Verwandten und Bekannten im Einklang mit unserer Erde und allen Lebewesen der Fauna & Flora sowie weit darüber in den Kosmos hinaus zu einem wahrlich fröhlichen, sehr bedeutungsvollen Fest für die gesamte Menschheit werden zu lassen.

Möge der Zauber der Weihnacht jedermanns Herz und Seele entzücken. Licht, Liebe, Freude, Friede in dieser beSINNlichen, magischen Zeit